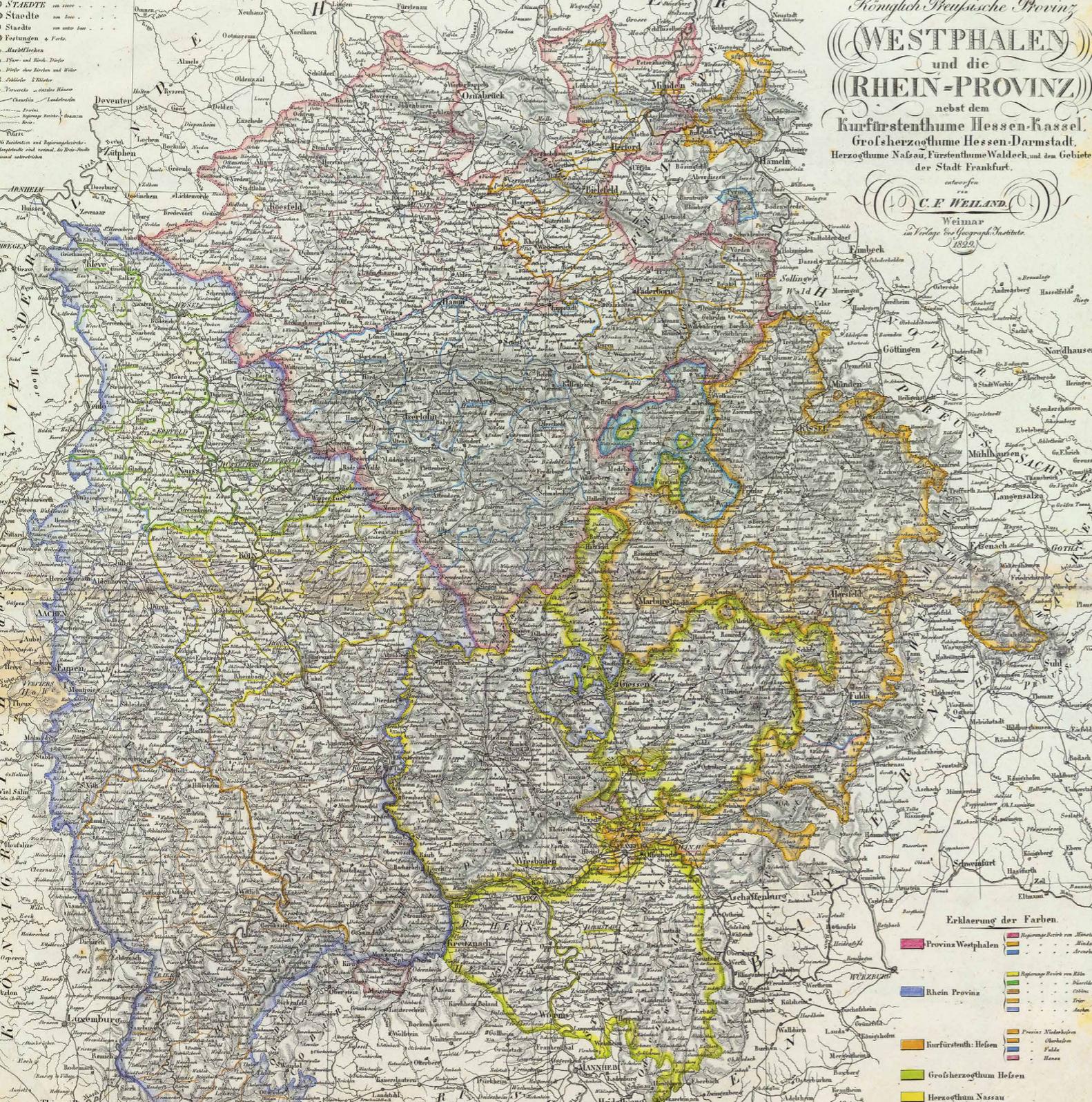




LANDESARCHIV
NORDRHEIN
WESTFALEN



Das Gedächtnis des Landes NRW



Königlich Preussische Provinz
WESTPHALEN
 und die
RHEIN-PROVINZ
 nebst dem
 Kurfürstenthume Hessen-Kassel,
 Großherzogthume Hessen-Darmstadt,
 Herzogthume Nassau, Fürstenthume Waldeck, und dem Gebiete
 der Stadt Frankfurt.
 C. F. WEILAND
 Weimar
 in Verlage des Geographischen Instituts
 1829

Themen

>	Geschichte, Zuständigkeit und Organisation	4
>	Fachaufgaben	8
>	Benutzung	12
>	Ausbildung	14

Abteilungen

>	Zentrale Dienste	16
>	Fachbereich Grundsätze	17
>	Abteilung Rheinland	18
>	Abteilung Westfalen	22
>	Abteilung Ostwestfalen-Lippe	26



Das Landesarchiv Nordrhein-Westfalen steht allen Bürgerinnen und Bürgern offen; es ist das „Gedächtnis“ des Landes. Das Landesarchiv übernimmt, verwahrt, ergänzt und erhält Unterlagen zur Geschichte des Landes und seiner Funktionsvorgänger, erschließt diese Bestände und macht sie einer breiten Öffentlichkeit zugänglich.

Das Landesarchiv hat seine Wurzeln in den um 1830 gegründeten preußischen Staatsarchiven sowie im noch weiter zurückreichenden lippischen Landesarchiv. Es entstand 2004 aus dem Zusammenschluss der vier bisherigen nordrhein-westfälischen Staats- und Personenstandsarchive – Hauptstaatsarchiv Düsseldorf, Staatsarchiv Münster, Staats- und Personenstandsarchiv Detmold und Personenstandsarchiv Brühl.



Seit 2008 umfasst das Landesarchiv folgende Organisationseinheiten:

Drei regionale Fachabteilungen

Als unmittelbare Ansprechpartner in der Region erbringen sie Dienstleistungen für Benutzerinnen und Benutzer sowie Behörden.

- **Abteilung Rheinland** > Seite 18
mit Ministerialarchiv, Dokumentation des Landes NRW und Personenstandsarchiv Rheinland
- **Abteilung Westfalen** > Seite 22
mit ostwestfälischen Beständen bis 1815
- **Abteilung Ostwestfalen-Lippe** > Seite 26
mit Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe

➤ Stabsstelle Presse, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit > Seite 11

Sie ist für Pressekontakte, Kommunikation nach außen und für die zentrale, abteilungsübergreifende Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

➤ Abteilung Zentrale Dienste > Seite 16

Sie nimmt die Aufgaben in den Bereichen Personal, Haushalt, Organisation und IT wahr.

➤ Fachbereich Grundsätze > Seite 17

Er ist für Konzept- und Strategieentwicklung, Bestandserhaltung und Digitalisierung einschließlich der Bundessicherungsaufnahmen sowie für alle Fragen der Archivierung elektronischer Unterlagen zuständig.

Das Landesarchiv ist in Duisburg, Münster und Detmold ansässig und auf mehrere Liegenschaften verteilt. Der Sitz des Landesarchivs mit dem Präsidenten ist Duisburg.





Organisation

Das Landesarchiv wird von seinem Präsidenten Dr. Frank M. Bischoff geleitet und hat rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Geschäfte des Landesarchivs werden in gemeinschaftlicher Verantwortung durch die Geschäftsleitung geführt. Der Geschäftsleitung gehören an: der Präsident (Vorsitz), die Abteilungsleitung Zentrale Dienste und eine dezentrale Abteilungsleitung, die jährlich wechselt. An den Sitzungen der Geschäftsleitung nimmt außerdem die Leitung des Fachbereichs Grundsätze beratend teil.

Das Landesarchiv NRW untersteht dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, das die Dienst- und Fachaufsicht über das Landesarchiv NRW ausübt. Für personenstandsrechtliche Angelegenheiten in den Personenstandsarchiven nimmt das Innenministerium die Fachaufsicht wahr.



„Archive sind das Gedächtnis der Gesellschaft.

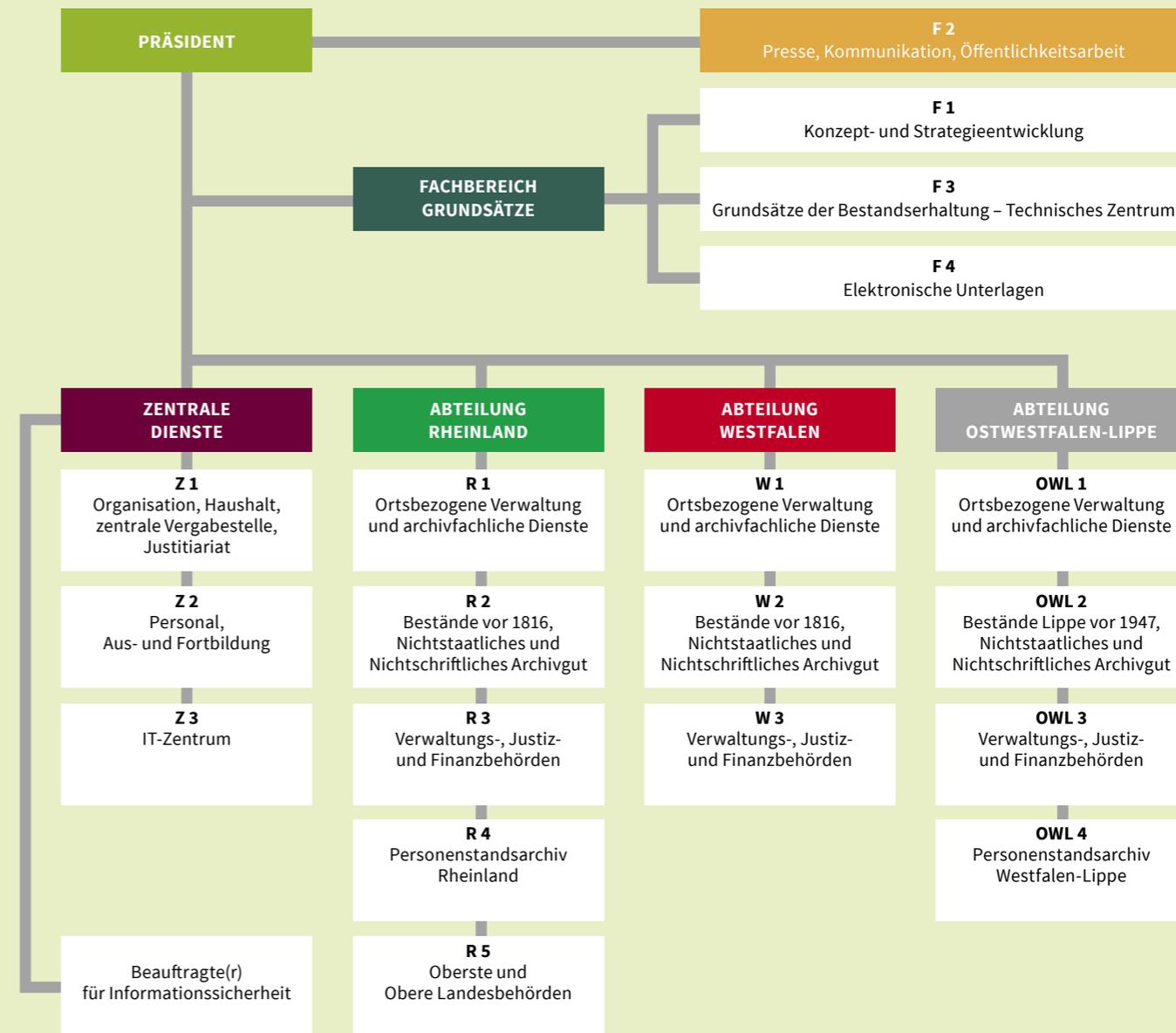
Wer über die Vergangenheit unseres Landes, seiner Orte sowie der Menschen, die hier gelebt haben, etwas erfahren will, ist im Landesarchiv deshalb an der richtigen Adresse.

Wir sichern und pflegen in unseren Speichern wertvolle Dokumente aus mehr als 1200 Jahren Geschichte.

Damit auch künftige Generationen fündig werden, ergänzen wir diese Schätze kontinuierlich, so dass Bürgerinnen und Bürger, Forschende und sonstige Interessenten bei uns alte Pergamente und Papiere ebenso wie moderne digitale Informationen einsehen und zum Sprechen bringen können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unseren Lesesälen wie auch auf unserer Homepage.“

Dr. Frank M. Bischoff
Präsident des Landesarchivs





Überlieferungsbildung und Erschließung

Die Behörden, Gerichte und sonstigen Stellen des Landes haben dem Landesarchiv alle Unterlagen zur Übernahme anzubieten, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben nicht mehr benötigen (§ 4 ArchivG NRW). Die Archivarinnen und Archivare des Landesarchivs betreuen derzeit über 1.300 solcher abgabepflichtigen Dienststellen. Alle diese Stellen produzieren laufend Unterlagen, analog und elektronisch, und sordern diese regelmäßig aus. Archivarinnen und Archivare prüfen den Wert dieser Unterlagen und entscheiden über die Übernahme ins Archiv. Nur die wertvollen Unterlagen werden dauerhaft archiviert. Sofern keine außergewöhnlichen Behördenabgaben erfolgen, übernimmt das Landesarchiv nicht mehr als 2,2 Kilometer pro Jahr, was ungefähr einem Prozent der insgesamt angebotenen Unterlagen entspricht.

Angesichts der großen Masse der zu überprüfenden Unterlagen kann das Landesarchiv nur durch Einsatz rationeller Arbeitsmethoden seine gesetzliche Aufgabe der Überlieferungsbildung erfüllen. Ein wichtiges Arbeitsinstrument stellen dabei Archivierungsmodelle dar. Sie ermitteln, welche Stelle innerhalb der Verwaltung die Bearbeitung maßgeblich steuert und wo die aussagekräftigste Überlieferung entsteht. Die Verfahren, Unterlagen und Aktenpläne ganzer Verwaltungsbereiche werden dabei modellhaft in den Blick genommen. Archivische Arbeit wird auf diese Weise transparenter, effektiver und planbarer. Das Landesarchiv hat in den letzten Jahren Archivierungsmodelle u. a. für folgende Verwaltungsbereiche erstellt: Polizei, Finanzverwaltung, Justiz, Personalverwaltung, Schule und Weiterbildung sowie Natur, Umwelt und Verbraucherschutz.

Neben Unterlagen staatlicher Stellen übernimmt das Landesarchiv auch nichtamtliches Archivgut von öffentlichem Interesse.

Das können z. B. Unterlagen von Parteien, Verbänden oder Vereinen, aber auch Nachlässe von Landespolitikerinnen und -politikern und anderen für die Landesgeschichte bedeutenden Persönlichkeiten sein. Mit seinem Überlieferungsprofil für nichtamtliche Unterlagen strebt das Landesarchiv eine sinnvolle inhaltliche Ergänzung und Abrundung der staatlichen Überlieferung an.

Nur erschlossenes Archivgut kann für die Benutzung bereitgestellt und ausgewertet werden. Erschließen bedeutet die Aufbereitung und Nutzbarmachung der im Archivgut (Urkunden, Akten, Fotos, Videos usw.) enthaltenen Informationen nach archivwissenschaftlichen Grundsätzen. Dieser Vorgang wird als Ordnen und Verzeichnen bezeichnet. Das Ergebnis der Erschließung ist ein durch ein Findmittel erschlossener Bestand; das Findmittel lag früher analog in Buchform („Findbuch“) vor. Heute wird im Landesarchiv eine Erschließungssoftware (VERA) eingesetzt und alle Informationen werden elektronisch in einer Datenbank erfasst. Dadurch sind die Daten vielfältig recherchierbar und können in Archivportale wie www.archive.nrw.de oder www.archivportal-d.de eingestellt werden.

Erschließen beinhaltet auch die Klassifizierung, also die Einordnung der Verzeichnungseinheiten in die hierarchische Gliederung aller Bestände des Archivs (Tektonik) sowie die Beschreibung des vorliegenden Archivguts. Außerdem werden beim Erschließen die Entstehungszusammenhänge untersucht. Schließlich wird die Bestandsgeschichte erarbeitet und als Bestandteil der Einleitung des Findmittels den Benutzerinnen und Benutzern zur Verfügung gestellt. Auf diese Weise gewährleistet das Landesarchiv, dass für spätere Benutzung der historische Kontext der Überlieferung jederzeit überprüfbar bleibt.

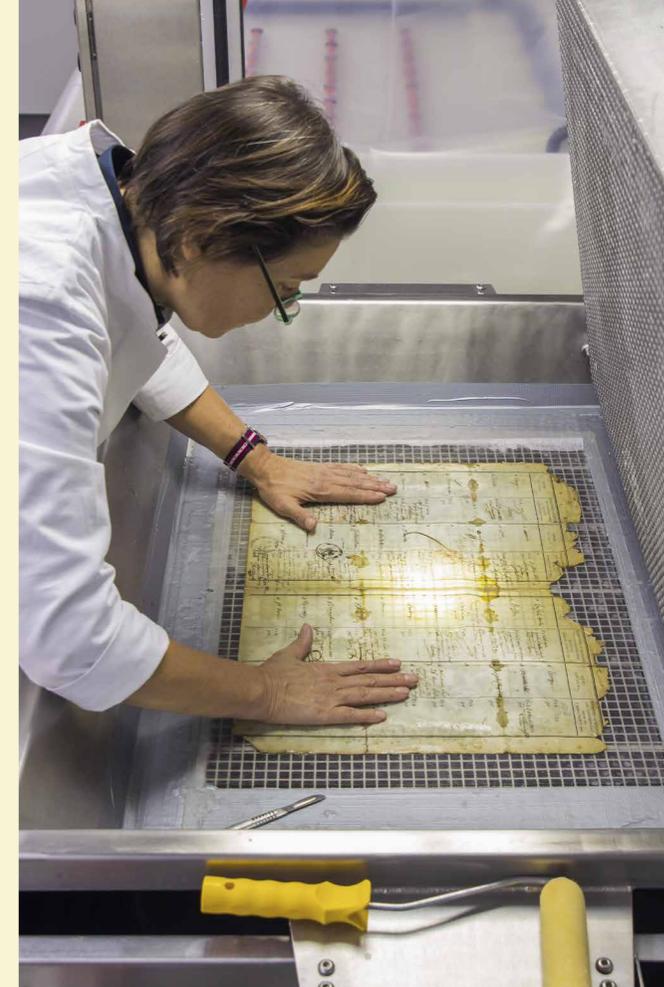
Bestandserhaltung

Die Erhaltung von Archivgut im Original gehört zu den zentralen gesetzlichen Aufgaben der Archive. Viele der im Landesarchiv verwahrten Unterlagen sind geschädigt. Die Ursachen dafür sind vielfältig. Angesichts des großen Umfangs geschädigter und im Erhaltungszustand gefährdeter Dokumente wurde 2005 mit dem Technischen Zentrum des Landesarchivs NRW in Münster-Coerde eine Zentralwerkstatt v. a. für eine effiziente Mengenbehandlung eingerichtet. Daneben gehören zum Technischen Zentrum auch die Restaurierungswerkstätten an den Archivstandorten Duisburg und Detmold.

Im Technischen Zentrum werden geschädigte Archivalien nicht nur restauriert, sondern auch konserviert. Die Konservierung von Archivgut zielt darauf ab, die vom Zerfall bedrohten Objekte vor weiterem Substanz- und Informationsverlust zu bewahren. Zu den konservatorischen Maßnahmen zählt auch die Papierentsäuerung.

Die Bestandserhaltung beginnt mit der Erstellung und Aufbewahrung der Unterlagen in den Behörden. Das Landesarchiv NRW berät zu diesen Fragen die Dienststellen des Landes. Im Archiv umfasst die passive Bestandserhaltung die richtige Klimatisierung und Hygiene im Magazin sowie die fachgerechte Verpackung von Archivgut.

Um bei häufig benutzten Archivalien die Beanspruchung durch die Benutzung möglichst gering zu halten, erstellt das Landesarchiv Schutzmedien als Mikrofilm oder in digitaler Form. Das Landesarchiv beteiligt sich am Bundesprojekt der Sicherungsaufnahmen, um die im Archivgut überlieferte Information vor dem Totalverlust infolge von Kriegen und Katastrophen zu bewahren.



Seit 2008 geht das Landesarchiv immer mehr dazu über, statt der Schutzfilme Schutzdigitalisate zu erstellen. Digitalisate ermöglichen im Vergleich zum Mikrofilm eine breitere, schnellere und für den Benutzer komfortablere Verfügbarkeit. Deshalb steht die Digitalisierung von Archivgut im Zentrum langfristiger Aufgaben des Technischen Zentrums. Digitalisierte Archivalien sind in den Lesesälen einsehbar und werden auch im Internet zur Verfügung gestellt.

Digitale Archivierung

Das Landesarchiv NRW ist auch das digitale Archiv des Landes. Es archiviert elektronische Akten, Datenbanken, Register, Fotos, Filme, Internetseiten und andere digitale Objekte, die von den Landesbehörden erstellt wurden und für die Landesgeschichte bedeutsam sind. Es kümmert sich um eine sachgerechte Datenübertragung von den aussonderten Stellen ins Archiv, die notwendige Aufbereitung der übernommenen Dateien, den langfristigen Erhalt ihrer Lesbarkeit und die Bereitstellung für Nutzerinnen und Nutzer im Lesesaal. Für die digitale Archivierung betreibt das IT-Zentrum des Landesarchivs NRW an zentraler Stelle eine leistungsstarke technische Infrastruktur, an die mehrere redundante Archivspeicher an verschiedenen Standorten angeschlossen sind – so können Datenverluste auch im Katastrophenfall weitgehend ausgeschlossen werden.

Das digitale Archiv des Landesarchivs NRW ist Bestandteil des Lösungsverbundes „Digitales Archiv NRW“, das unter der Federführung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW allen Gedächtnisinstitutionen des Landes eine geeignete Archivie-



rungsinfrastruktur zur Verfügung stellt. Im länderübergreifenden Kontext ist das Landesarchiv NRW Mitglied im Nutzer- und Entwicklungsverbund der eingesetzten Archivsoftware „DIPS“ und Partner im Kompetenznetzwerk „nestor“.

Behördenberatung und E-Government

Mit dem Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung in Nordrhein-Westfalen (E-Government-Gesetz Nordrhein-Westfalen) ist die Digitalisierung der Landesverwaltung erheblich beschleunigt und intensiviert worden. Das Landesarchiv Nordrhein-Westfalen beteiligt sich an der Umsetzung des E-Government-Gesetzes durch vielfältige Beratungsleistungen. Es verfügt über eine lange Erfahrung mit behördlicher Schriftgutverwaltung. Mit dem Wissen über die digitale Schriftgutverwaltung kann das Landesarchiv in den Vorhaben der Kunden (wie z. B. der Einführung der elektronischen Akte) eine Expertenrolle einnehmen.

Das Landesarchiv unterstützt und berät die Behörden, Gerichte und sonstigen Stellen des Landes in allen Fragen der digitalen Schriftgutverwaltung.

Öffentlichkeitsarbeit und Archivpädagogik

Die Benutzergruppen der Archive sind vielfältig. Das Landesarchiv versucht, durch spezielle Angebote im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit dieser Vielfalt gerecht zu werden.

Der grundlegenden Allgemeininformation dient der Internetauftritt des Landesarchivs. Daneben veröffentlicht das Landesarchiv in gedruckter und digitaler Form Broschüren, Flyer und weitere Informationsmaterialien zu einzelnen Abteilungen und Aufgabengebieten. Schließlich betreibt das Landesarchiv eigene Social-Media-Kanäle, um im Zeitalter des Web 2.0 neue Zielgruppen zu erreichen.

Das Landesarchiv ist daran interessiert, seine reiche kulturelle Überlieferung und seine Angebote einer möglichst breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Es beteiligt sich zu diesem Zweck regelmäßig am „Tag der Archive“, der alle zwei Jahre bundesweit stattfindet. Zu diesem Anlass sowie auf Anfrage bietet das Landesarchiv Führungen durch die einzelnen Häuser und durch die Werkstätten im Technischen Zentrum an.

Für einzelne Benutzergruppen hält das Landesarchiv besondere Angebote bereit: Für Schülerinnen, Schüler, Studierende und Lehrkräfte bieten die Archivpädagogen der drei Fachabteilungen in Duisburg, Münster und Detmold Einführungskurse, Projektarbeit und Übungen an, die an historische Fragestellungen und die Arbeit mit Originalquellen herantühren.

Für Familienforscherinnen und -forscher veranstaltet die Abteilung Ostwestfalen-Lippe seit 2004 das Detmolder Sommergespräch mit dem Ziel, Genealoginnen und Genealogen, Historikerinnen und Historiker sowie Archivmitarbeiterinnen und -mitarbeiter zusammenzubringen und den interdisziplinären Austausch anzuregen. Um die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der



Landesbehörden zu fördern, organisiert das Landesarchiv regelmäßig sogenannte Behördentage. Sie richten sich an einzelne Verwaltungszweige. Neben einer Führung durch das Archiv bieten die Behördentage Gelegenheit, alle Fragen rund um die Schriftgutverwaltung, die Aussonderung und Archivierung zu diskutieren.

Als Häuser der Geschichte informieren die Abteilungen des Landesarchivs in Vorträgen, Ausstellungen und Publikationen themenbezogen über ihre historische Überlieferung und die Möglichkeiten ihrer Auswertung. Durch die Edition landesgeschichtlich bedeutsamer Quellen, die Zusammenstellung sachthematischer Inventare und die Erstellung von Übersichten zu den Archivbeständen erweitert das Landesarchiv Nordrhein-Westfalen die Quellenbasis für die historische Forschung. Seine Abteilungen sind vielfältig und eng mit den Kultureinrichtungen und Vereinen in der Region verbunden und kooperieren mit diesen.

Mit einer eigenen Publikationsreihe beteiligt sich das Landesarchiv an der archivfachlichen Diskussion und an der Erforschung der Landesgeschichte.

Für die abteilungsübergreifende Öffentlichkeitsarbeit ist die Stabsstelle Presse, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit zuständig; die dezentrale Öffentlichkeitsarbeit vor Ort wird von den Fachabteilungen durchgeführt.



Vor Ort

Sie suchen historische Dokumente für Ihre Fragen und Forschungen? Nach Archivgut des Landesarchivs können Sie zu einem großen Teil auf www.archive.nrw.de online recherchieren und viele Bestände sogar einsehen.

Die allermeisten Dokumente des Landesarchivs liegen jedoch allein in ihrer Entstehungsform vor – und das heißt überwiegend auf Papier. Deren Nutzung erfolgt in den Lesesälen Duisburg, Münster und Detmold. Hier werden Benutzerinnen und Benutzer auch in ihren Rechercheanliegen beraten. Selbstverständlich können auch schriftliche Anfragen gestellt werden, am besten per Mail an die Adressen auf S. 21, 25 oder 29. Wenn Sie nicht wissen, welche Abteilung zuständig ist, richten Sie Ihre Anfrage einfach an die zentrale Adresse auf S. 30.

Die Nutzung des Archivguts erfolgt gemäß dem Archivgesetz NRW und der Archivnutzungs- und Gebührenordnung NRW. Sie ist grundsätzlich allen interessierten Personen möglich und ist gebührenfrei.

Archivgut, das noch Schutzfristen oder anderen Nutzungsbeschränkungen unterliegt, kann nur unter bestimmten Bedingungen eingesehen werden.

Grundsätzlich kann jede Person nach den Regelungen des NRW-Archivgesetzes die Archivalien des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen nutzen. Allerdings gibt es gesetzliche Schutzfristen, insbesondere um die Rechte von Personen zu wahren.

Für wissenschaftliche Zwecke können die meisten dieser Fristen auf Antrag verkürzt werden.

Im weltweiten Netz

Im Archivportal „Archive in NRW“ (www.archive.nrw.de) stehen für die Recherche die Beständeübersicht, Findbücher, digitalisiertes Archivgut einzelner Bestände sowie der Katalog der Dienstbibliothek bereit. Die Internet-Recherche-Funktion ermöglicht eine Online-Vorbestellung von Archivalien in den Lesesaal. Von vielen Unterlagen stehen Mikrofilme bzw. Mikrofiches und Digitalisate zur Verfügung. Archivarinnen und Archivare beantworten darüber hinaus schriftliche Anfragen und beraten telefonisch oder persönlich im Lesesaal.





Das Landesarchiv NRW bietet vielfältige und interessante Beschäftigungsmöglichkeiten für gut qualifiziertes, mit Spezialwissen ausgestattetes Fachpersonal. Es widmet sich intensiv der beruflichen Nachwuchsförderung und bietet folgende Ausbildungsmöglichkeiten:

- **Ausbildung** zu Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste Fachrichtung Archiv (FAMI Archiv)



- **Duales Studium** zu Diplomarchivarin und -archivaren



- **Vorbereitungsdienst** (Referendariat) zu Archivarinnen und Archivaren der Laufbahngruppe 2, zweites Einstiegsamt



Das Landesarchiv bietet darüber hinaus an allen Standorten unentgeltliche Praktika/Informatoren für Schülerinnen und Schüler sowie Studierende an und eröffnet damit Berufseinsteigerinnen und -einsteigern die Möglichkeit, Aufgaben und Arbeit eines Archivs sowie insbesondere das Landesarchiv NRW kennenzulernen:

- **Vorpraktikum für das Studium** zur/zum Diplom-Restaurator/in (FH)

- **Freiwilliges Praktikum zur Orientierung** für eine Berufsausbildung oder für die Aufnahme eines Studiums

- **Freiwilliges Zwischenpraktikum** für Studierende

- **Vorgeschriebenes (Pflicht-)Praktikum** als Zwischenpraktikum

- **Schülerinnen- und Schülerpraktikum**





In der Abteilung Zentrale Dienste des Landesarchivs NRW werden alle Querschnittsaufgaben gebündelt, die für das Funktionieren der Gesamtorganisation notwendig sind:

- **Organisation**
- **Haushalt**
- **zentrale Vergabestelle**
- **Justizariat**
- **Personalangelegenheiten**
- **Aus- und Fortbildung**
- **Informationstechnik**
- **Gebäudemanagement**
- **Schriftgutverwaltung**

Dabei versteht sich die Abteilung als Dienstleister und unterstützt die Fachabteilungen bei der Erledigung ihrer Aufgaben, indem sie den wirtschaftlichen und organisatorischen Rahmen schafft. Ihre Angebote richten sich sowohl an die Beschäftigten des Landesarchivs als auch an Externe, wie zum Beispiel Stellenbewerberinnen und -bewerber, Dienstleister und Lieferanten.

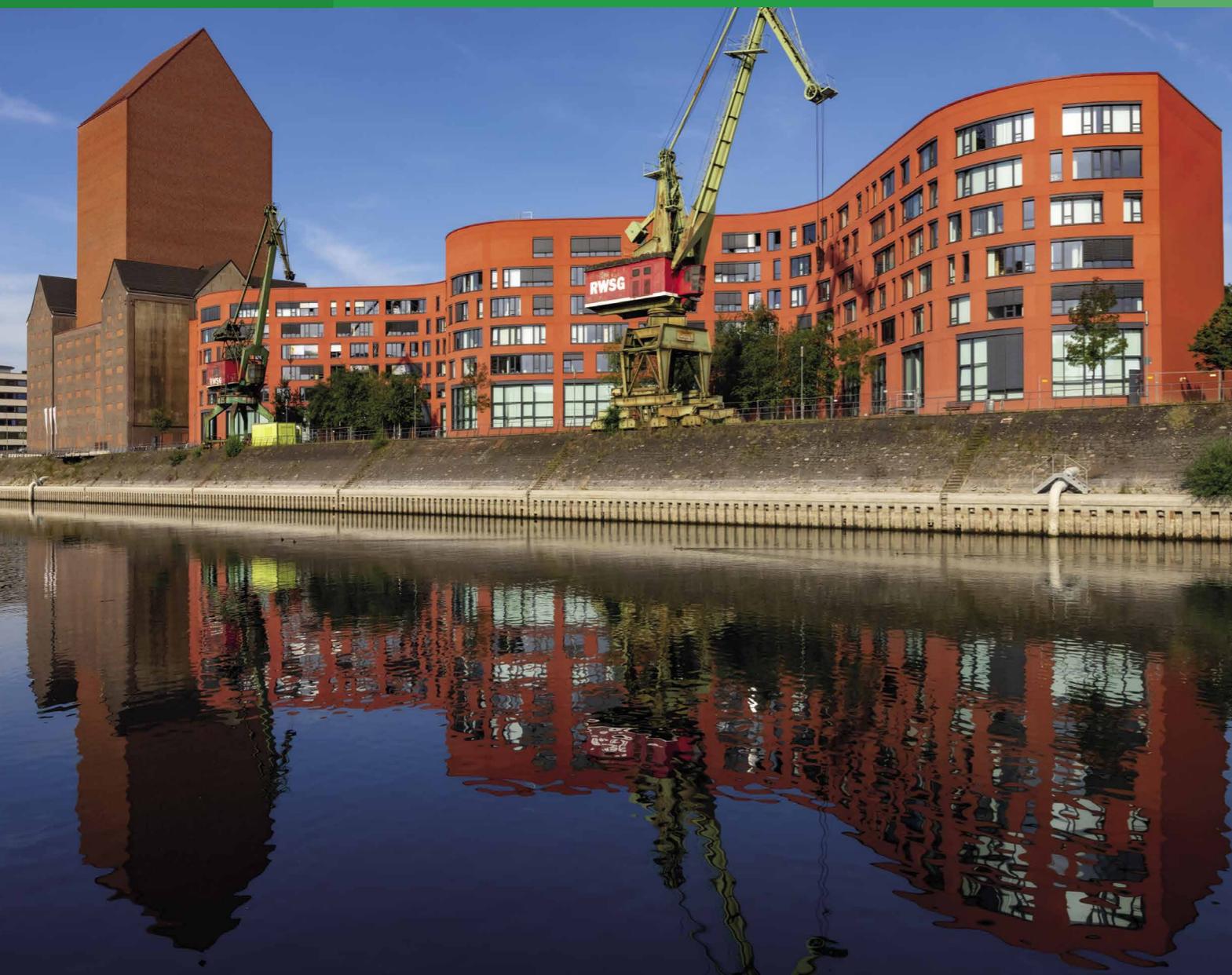
Im Fokus der Aufgabe Organisation steht die kontinuierliche Anpassung der Strukturen und Prozesse, um ein modernes und innovatives Verwaltungshandeln sicherzustellen. Wichtige Anliegen der Abteilung sind u. a. Gleichstellung, IT-Sicherheit sowie behördliches Gesundheitsmanagement und Arbeitsschutz.



Der Fachbereich Grundsätze ist zuständig für die archivfachliche Konzept- und Strategieentwicklung sowie für fachliche Grundsatzfragen des Landesarchivs NRW, insbesondere zu folgenden Fachthemen:



- **Bewertung und Überlieferungsbildung** analoger wie digitaler Unterlagen amtlicher und nichtamtlicher Herkunft, dabei v. a. die Steuerung und Koordinierung der Erstellung von Archivierungsmodellen,
- **digitale Archivierung genuin elektronischer Unterlagen**, fachliche Pflege und Weiterentwicklung der durch das IT-Zentrum bereitgestellten und betriebenen technischen Infrastruktur,
- **Behördenberatung** bei der Schriftgutverwaltung und der Einführung der elektronischen Akte oder von digitalen Fachverfahren,
- **Festlegung von landesweit gültigen Austauschformaten**, insb. der Definition von Datenschnittstellen für die Anbieterung und Aussonderung elektronischer Unterlagen der Behörden an das Landesarchiv,
- **Standards der Erschließung und Bereitstellung für die Nutzung**, v. a. über das Archivinformationssystem V.E.R.A. und das Portal archive.nrw.de,
- **Weiterentwicklung und fachliche Betreuung der Archivinformationssysteme**,
- **fachbezogenes Recht**,
- **Bestandserhaltung und Restaurierung**, neben den zentralen operativen Arbeiten, Bundessicherungsaufnahmen, Notfallvorsorge sowie Steuerung der Projekte zur Digitalisierung von analogem Archivgut auch zur Bereitstellung für die Nutzung.



Geschichte und Zuständigkeit

Seit Gründung des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen zum 1. Januar 2004 ist das ehemalige Hauptstaatsarchiv Düsseldorf eine Abteilung des Landesarchivs. Gemeinsam mit dem ehemaligen Personenstandsarchiv Brühl bildet es die Abteilung Rheinland am gegenwärtigen Standort Duisburg.

Die Geschichte des Hauptstaatsarchivs reicht mehr als 180 Jahre zurück. Als Königliches Provinzialarchiv 1832 gegründet, verwahrte es die Urkunden und Akten der ehemaligen Territorien und Herrschaften sowie der Klöster und Stifte des nördlichen Teils der preußischen Rheinprovinz. Auch nahm es die Akten der Mittel- und Unterbehörden dieses Sprengels auf.

Das Provinzialarchiv, später Staatsarchiv, war als „Gedächtnis“ der Behörden Teil der öffentlichen Verwaltung. Seit 1952 ist es darüber hinaus zuständig für die Ministerien und Oberbehörden des 1946 gegründeten Landes Nordrhein-Westfalen und betreibt eine aktive Dokumentation zur Geschichte des Landes. Zur Ergänzung der staatlichen Überlieferung verwahrt es Schriftgut von Parteien und Verbänden ebenso wie Nachlässe bedeutender Persönlichkeiten der Landesgeschichte, Bild-, Film- und Tondokumente und das größte öffentlich zugängliche Luftbildarchiv der Bundesrepublik Deutschland.

Das Personenstandsarchiv Rheinland verwahrt den staatlichen Anteil der Personenstandsüberlieferung, also Kirchenbücher, Zivil- und Personenstandsregister aus den Regierungsbezirken Düsseldorf und Köln. 1954/1955 wurden alle Bestände am früheren Standort Brühl zusammengeführt. Die Entstehung des Personenstandsarchivs reicht jedoch bis in die Zeit des Zweiten Weltkriegs zurück, als Kirchenbücher und Personenstandsweitbücher aus der Zeit vor 1900 zusammengefasst wurden.



Die Bestände

Insgesamt füllen die Archivbestände der Abteilung Rheinland rund 90 Regalkilometer. Sie teilen sich auf in:

- › ca. 70.000 Urkunden vor 1800
- › ca. 82 Regalkilometer Akten und Amtsbücher
- › über 250.000 Karten und Pläne
- › ca. 5.500 Kirchenbücher
- › ca. 310.000 Zivil- und Personenstandsregister sowie Belegakten
- › ca. 1.200 Tondokumente
- › ca. 4.100 Filme und Videos
- › ca. 1.900.000 Fotos und Luftbilder
- › ca. 11.000 Mikrofilme
- › ca. 85.000 Druckschriften
- › ca. 150.000 Bücher und Zeitschriftenbände

Zeitlich umfassen die Bestände annähernd 1.200 Jahre rheinischer Geschichte und reichen vom Frühmittelalter bis in die Gegenwart. Sie lassen sich in folgende Gruppen einteilen:

Bestände aus der Zeit bis 1816

Archive der Landesherrschaften Kurköln, Jülich-Berg, Kleve-Mark, Moers und Geldern, Reichskammergerichtsakten, Bestände der in der Franzosenzeit säkularisierten Klöster und Stifte, umfangreiche Registraturen der französischen Verwaltung in den Jahren 1794 bis 1813. Hinzu kommen bedeutende Handschriften und Siegel Sammlungen.

Behördenbestände seit Beginn der preußischen Herrschaft (1815) bis heute

Dazu zählen die Bezirksregierungen Düsseldorf und Köln (einschließlich der im Jahr 1972 aufgelösten Regierung Aachen), Behörden zahlreicher Verwaltungszweige (z. B. Landratsämter, Polizei, Finanz-, Bahn- und Postverwaltung), die Gerichte und Staatsanwaltschaften, der Justizvollzug und die Notare sowie Grundbücher und -akten bzw. Katasterunterlagen.

Oberste und Obere Behörden des Landes Nordrhein-Westfalen seit Gründung 1946

Hierzu zählen die Staatskanzlei, die Ministerien, der Landesrechnungshof sowie die auf Landesebene wirkenden Organe der Rechtspflege (Verfassungsgerichtshof, Oberverwaltungsgericht und Landessozialgericht), die Landesoberbehörden und sämtliche Einrichtungen des Landes Nordrhein-Westfalen.

Personenstandsunterlagen

Kirchenbücher und Kirchenbuchduplikate, Zivilstandsregister (Zweitbücher, Aufgebotsregister, Belegakten), Personenstandsregister nach dem seit 1874/1876 gültigen Personenstandsrecht sowie Namensverzeichnisse und genealogische Auswertungen.

Nichtstaatliches und Nichtschriftliches Archivgut

Neben den Unterlagen staatlicher Herkunft werden auch die von Parteien und juristischen Personen des öffentlichen Rechts, Nachlässe und zeitgeschichtliche Sammlungen übernommen. Die Abteilung Rheinland verfügt über umfangreiche Sammlungen von Bildern, Tonträgern, Filmen und Videos.

Adresse und Anfahrt

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen
Abteilung Rheinland
Schifferstraße 30
47059 Duisburg

Telefon +49 203 98721-0
Fax +49 203 98721-111
Internet www.lav.nrw.de

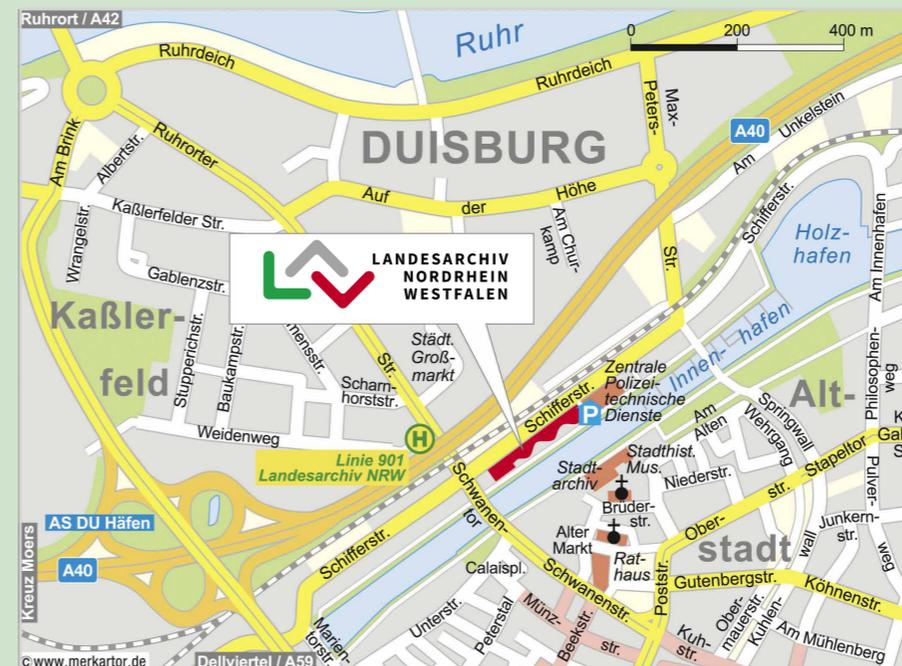


E-Mail und Archivalienvorbestellung
rheinland@lav.nrw.de

Verkehrsanbindung

Mit der Straßenbahnlinie 901 (Richtung Scholtenhofstraße/Obermarxloh) ab Hauptbahnhof bis Haltestelle „Landesarchiv NRW“; der Eingang befindet sich auf der Hafenseite. Fußweg ca. 3 Minuten. Kostenlose Parkplätze für Besucherinnen und Besucher des Landesarchivs stehen im Parkhaus Schifferstraße 52 (Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste) zur Verfügung.

Öffnungszeiten Lesesaal	Bestellung von Archivalien
Mo–Di 8.30–19.00 Uhr	Mo–Di 9.30, 11.30, 13.30, 15.30 Uhr
Mi–Do 8.30–16.00 Uhr	Mi–Do 9.30, 11.30, 13.30 Uhr
Fr 8.30–12.30 Uhr	Fr 10.00 Uhr





Geschichte und Zuständigkeit

Die Geschichte der Abteilung Westfalen des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen beginnt mit der Gründung des „Königlichen Provinzialarchivs“ in Münster im Jahre 1829. Hier wurden Archivalien der aufgelösten alten Territorien und der säkularisierten Klöster der preußischen Provinz Westfalen zusammengeführt, welche zuvor von den Preußen an verschiedenen Stellen des Landes in „Archivdepots“ gesammelt worden waren, um sie vor Zerstreung und Verlust zu retten.

1963 wechselten die Bestände des ehemaligen Regierungsbezirkes Minden und seiner Rechtsnachfolger aus der Zeit nach 1816 in die Zuständigkeit des neuen Staatsarchivs Detmold. Das Staatsarchiv Münster betreut seitdem nur noch die Landesbehörden in den Regierungsbezirken Münster und Arnsberg.

Im Januar 2004 wurde das neue Landesarchiv Nordrhein-Westfalen gegründet und das Staatsarchiv als Abteilung eingegliedert. Seit 2008 heißt das frühere Staatsarchiv Münster „Landesarchiv Nordrhein-Westfalen Abteilung Westfalen“.



Bestände

Das Landesarchiv Nordrhein-Westfalen Abteilung Westfalen verwahrt Archivalien aus 12 Jahrhunderten, und zwar:

- › ca. 100.000 Urkunden
- › ca. 36 km Akten
- › ca. 80.000 Karten und Pläne
- › ca. 3.400 Aufschwörungstafeln
- › ca. 2.000 Handschriften
- › ca. 4.500 Plakate
- › ca. 2.000 Bilder und Fotos
- › Elektronisches Archivgut



Die Bestände gliedern sich in vier Gruppen:

Territorien des Alten Reiches bis 1802/1803

Kurkölnisches Herzogtum Westfalen mit dem Vest Recklinghausen, Fürstbistum Münster, Paderborn, und Minden, Grafschaft Ravensberg, die Fürstbistümer Corvey und Herford, Fürstentum Siegen, Grafschaft Mark, jeweils mit den dazugehörigen Stiften und Klöstern. Auch Unterlagen außerwestfälischer Herkunft finden sich hier, z. B. Akten des Reichskammergerichts.

Behörden der Übergangszeit 1802 bis 1816

Preußische und sonstige Entschädigungslande (u. a. die Erbfürstentümer Münster und Paderborn, Großherzogtum Hessen, Herzogtum Nassau), Napoleonische Staatsgründungen (u. a. Großherzogtum Berg, Königreich Westfalen) sowie deren Nachfolge- und Abwicklungsbehörden.

Behörden und Einrichtungen des Staates und der Selbstverwaltung nach 1816

Innere Verwaltung, Finanzverwaltung, Wirtschaftsverwaltung, Arbeits-, Sozial- und Gesundheitsverwaltung, Verkehrsverwaltung, Kultusverwaltung und Justizverwaltung.

Nichtstaatliches Archivgut

Unterlagen von politischen Parteien und Gruppierungen, von Organisationen, Verbänden und Vereinen, Gewerbebetrieben, adligen Häusern, Familien und Höfen sowie Nachlässe und Sammlungen.

Adresse und Anfahrt

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen
Abteilung Westfalen
Bohlweg 2
48147 Münster

Telefon +49 251 4885-0
Fax +49 251 4885-100
Internet www.lav.nrw.de



E-Mail und Archivalienvorbestellung
westfalen@lav.nrw.de

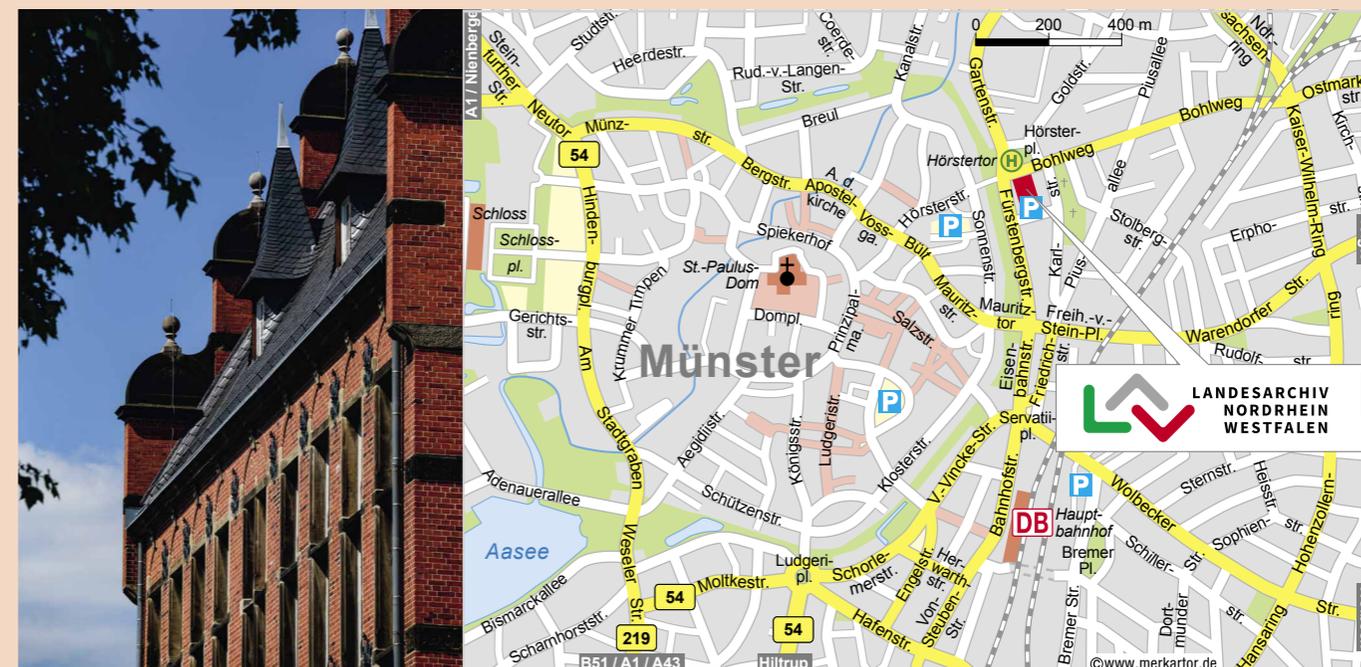
Verkehrsanbindung

- › Fußweg vom Bahnhof: ca. 15 Minuten
- › Stadtbuslinien 4, 17 und R51 bis zur Haltestelle „Hörstertor“
- › kostenfreie Parkplätze für Besucherinnen u. Besucher vorhanden

Öffnungszeiten Benutzersaal

Mo–Di 8.30–16.30 Uhr
Mi–Do 8.30–18.00 Uhr
Fr 8.30–13.00 Uhr

Das Archivgut der Justiz- und Finanzverwaltung liegt in einem Außenmagazin und muss zur Benutzung im Lesesaal rechtzeitig (bis zum Donnerstag, 12.00 Uhr der Vorwoche) bestellt werden.



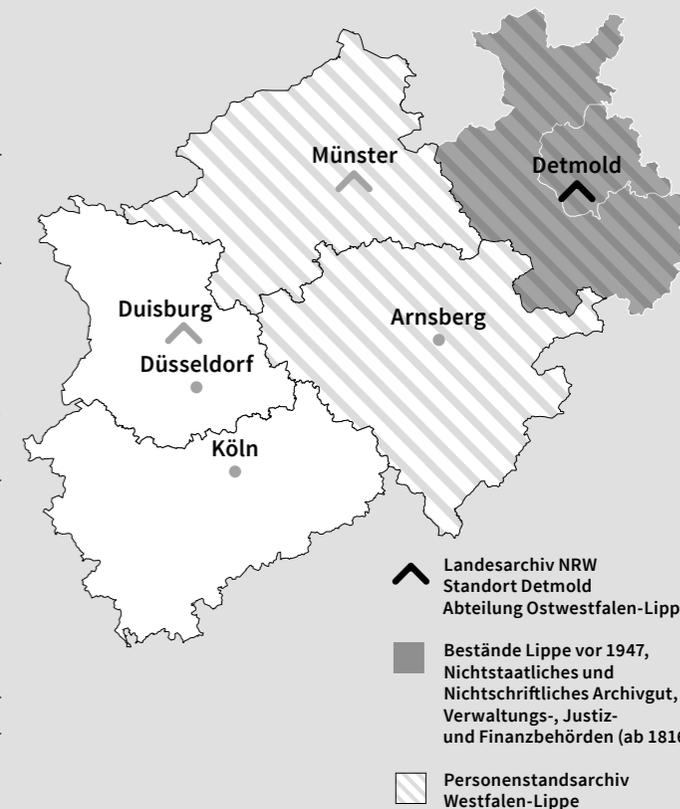


Geschichte und Zuständigkeit

Die Abteilung Ostwestfalen-Lippe des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen ist zentrale Anlaufstelle für die historische Forschung in der Region. Interessierten Bürgerinnen und Bürgern stehen amtliche und nichtamtliche Archivalien aus dem heutigen Regierungsbezirk Ostwestfalen-Lippe und Personenstandsunterlagen aus ganz Westfalen zur Verfügung. Ihre Wurzeln hat die Abteilung im Lippischen Landesarchiv, das seit dem Mittelalter existierte. Das Archiv präsentiert sich heute mit modernem Servicebereich, mit Ausstellungen und Veranstaltungen sowie den Werkstätten für Reprografie und Restaurierung. Unter dem Dach des Detmolder Standortes des Landesarchivs NRW befinden sich auch das Stadtarchiv Detmold und das Kreisarchiv Lippe.

Bestände

Zeugnisse aus 800 Jahren ostwestfälisch-lippischer Geschichte vom Mittelalter bis in die Gegenwart. In den Magazinen des Landesarchivs NRW Abteilung Ostwestfalen-Lippe sind über 32 Regalkilometer mit Archivgut belegt.



Die Bestände gliedern sich in vier Hauptgruppen:

Land Lippe

Das Lippische Landesarchiv bildet den Kernbestand der Abteilung Ostwestfalen-Lippe. Darin ist das Verwaltungshandeln eines deutschen Kleinstaates seit dem ausgehenden 15. Jahrhundert nahezu vollständig dokumentiert. Aus der Überlieferung der in der Reformationszeit aufgelösten Klöster in Lippe stammt die älteste Urkunde aus dem Jahr 1207.

Dazu kommen das Lippische Landtagsarchiv, die Akten der Hofbehörden, das Archiv des westfälischen Grafenkollegiums, die Reichskammergerichtsakten und die des Reichstatthalters für Lippe und Schaumburg-Lippe. Mit den Akten der NSDAP-Kreisleitungen in Lippe besitzt die Abteilung eine umfassende Überlieferung aus der sonst bundesweit schlecht dokumentierten Mittelinstanz zwischen Gau- und Ortsgruppenleitung.

Regierungen Minden und Detmold

Zum Bestand Minden (1816–1947) gehören die Akten der preußischen Regierung Minden sowie sämtlicher innerhalb dieses Bezirks gelegenen Verwaltungs- und Justizbehörden, darunter auch Akten von Kreis-, Amts- und Gemeindeverwaltungen. Die Unterlagen von staatlichen Behörden und Einrichtungen, die nach 1947 weiter existierten oder neu eingerichtet wurden, bilden die jüngste Bestandsgruppe: Dazu gehören u. a. die Archivalien der Regierung Detmold, der Polizei-, der Finanz- und der Forstverwaltung, der Justiz sowie Akten der Bundesbehörden wie der Zoll- und der Arbeitsverwaltung. Karten und Pläne ergänzen diese Überlieferungen. Durch Behördenablieferungen werden diese Bestände regelmäßig erweitert.

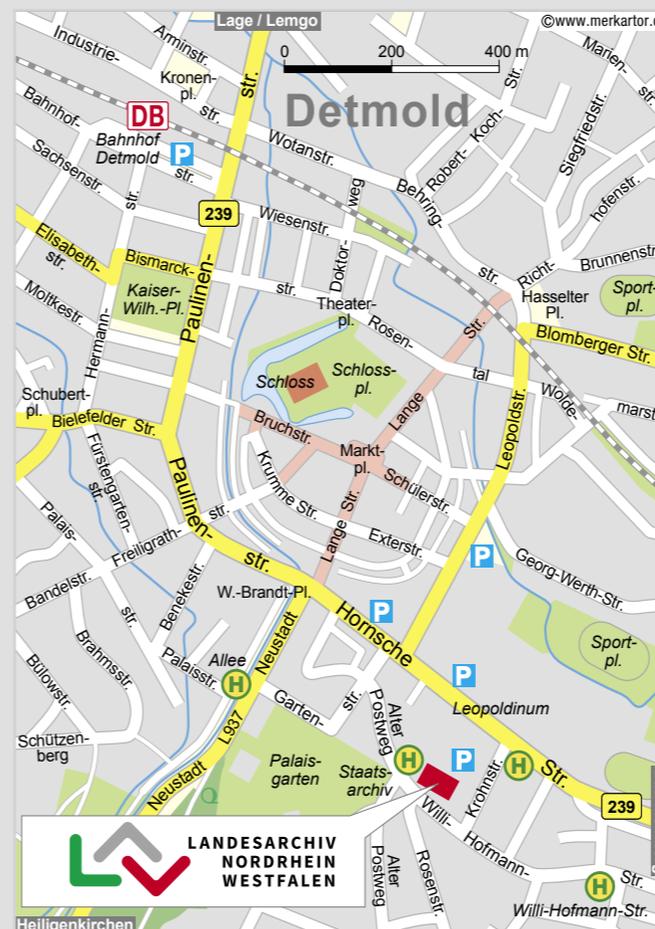


Sammlungen

Das staatliche Archivgut wird ergänzt z. B. mit Nachlässen wichtiger Persönlichkeiten, Bildern von Personen, Gebäuden und Ereignissen, Plakaten und Flugschriften sowie Karten. Übernommen werden auch Vereins- und Firmenarchive, die für die Region bedeutsam sind, sowie private Adelsarchive in Lippe als Deposita.

Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe

Die Abteilung Ostwestfalen-Lippe archiviert aus den Regierungsbezirken Arnsberg, Detmold und Münster Kirchenbuchduplikate für die Zeit von 1779 bis 1875, Zivilstandsregister der französischen Verwaltung zwischen 1808 und 1814, Juden- und Dissidentenregister von 1808 bis 1875 sowie die standesamtlichen Nebenregister (Zweitbücher) für die Jahre von 1874/76 bis 1938, die Sterbezweitbücher sogar bis zum Jahr 1990 (Stand 2021).



Adresse und Anfahrt

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen
Abteilung Ostwestfalen-Lippe
Willi-Hofmann-Straße 2
32756 Detmold

Telefon +49 5231 766-0
Fax +49 5231 766-114
Internet www.lav.nrw.de



E-Mail und Archivalienvorbestellung
owl@lav.nrw.de

Verkehrsanbindung

Vom Bahnhof Detmold: Buslinien 702 (Meiersfeld), 709 (Gilde), 772 und 780 (Horn-Bad Meinberg) bis Haltestelle Leopoldinum oder Linie 707 bis Haltestelle Rosenstraße (stündlich). Fußweg vom Bahnhof durch die Stadt ca. 25–30 Minuten.

Öffnungszeiten Lesesaal
Mo–Di 8.00–19.00 Uhr
Mi–Do 8.00–16.00 Uhr
Fr 8.00–13.00 Uhr

Bestellung von Archivalien
Mo–Do 9.00, 10.00, 11.00 Uhr
12.00, 13.30, 14.30 Uhr
Fr 9.00, 10.00, 11.00, 11.30 Uhr

Das Gedächtnis des Landes Nordrhein-Westfalen
Veröffentlichungen des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen Nr. 87

Impressum

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen

Redaktion

Dr. Kathrin Pilger, Petra Daub

Gestaltung

Klein und Neumann KommunikationsDesign, Iserlohn

Druck

Müllerdruck, Halver

Titelbild

Historische Karte „Westfalen und die Rheinprovinz 1829“
NRW_R_RW_Karten-09987 mit Piktogrammen

Bildnachweise

Jochen Tack: Fotos S. 9, 10, 11, 12, 15, 16, 17, 21, 24, 27, 28, 30
und Foto Rückseite

Klein und Neumann: Fotos S. 4, 6, 18, 19, 22, 23, 25, 26, 29

Friedhelm Krischer: Foto S. 6 (Porträt)

Markus Pfeiffer: Foto S. 14

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen

Schifferstraße 30

47059 Duisburg

Telefon +49 203 98721-0

Fax +49 203 98721-111

E-Mail poststelle@lav.nrw.de

Internet www.lav.nrw.de



